



## Bezirkstag 2024 – Protokoll

Datum: 07.01.2024  
Ort: Sportzentrum 1, 92283 Lauterhofen  
Beginn: 13:30 Uhr  
Ende: 16:40 Uhr  
Protokollantin: Susanne Schubert  
Anwesend: Elli Grünewald (Vizepräsidentin BJV), 24 Stimmberechtigte aus Vorstand und Vereinen

### **1. Begrüßung:**

Der Bezirksvorsitzende Dr. Jörg Pfeil begrüßt alle Anwesenden.

### **2. Genehmigung der Tagesordnung:**

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

### **3. Grußworte der Gäste und Verbandsfunktionäre:**

- Andreas Otterbein, der zweite Bürgermeister des Marktes Kastl, heißt alle willkommen und erinnert sich an seine eigenen Judo-Erfahrungen aus der Kindheit.
- Norbert Bleisteiner, der 1. Vorstand des TuS Kastl, begrüßt alle im benachbarten Markt Lauterhofen und freut sich über die gute Zusammenarbeit, da die Judoabteilung auch die Turnhalle in Lauterhofen nutzt.
- Der Bezirksvorsitzende Dr. Jörg Pfeil verleiht Reiner Brinkmann den Ehrenamtspreis des BJV für sein großes Engagement im Bezirk und ehrt Manfred Schmid für seine langjährige erfolgreiche Trainertätigkeit mit der Ehrennadel in Gold.

### **4. Verlesen des Protokolls vom Bezirkstag 2023:**

Auf das Verlesen des Protokolls wird verzichtet, da es auf [oberpfalzjudo.de](http://oberpfalzjudo.de) einsehbar ist.

### **5. Wortmeldungen zum Protokoll, Genehmigung des Protokolls:**

Das Protokoll zum Bezirkstag 2023 wird einstimmig genehmigt.

### **6. Berichte der Mandatsträger (siehe „Versammlungen und Sitzungen“):**

- Bezirksvorsitzender Dr. Jörg Pfeil:  
Dr. Jörg Pfeil kandidiert 2025 nicht mehr als Bezirksvorsitzender.
- Kampfrichterobmann Tobias Brinkmann  
(abwesend, der Bericht wird vom Bezirksvorsitzenden vorgestellt)
- Prüfungsbeauftragter Thomas Kraus
- Breitensport- und Lehrbeauftragter Karl Baumgärtner:

2024 findet ein Trainer-C-Lehrgang statt; abgesehen von drei Wochenenden Praxis kann er online absolviert werden. Dan-Vorbereitungslehrgänge werden mit 6 UE für die Verlängerung der Lizenz angerechnet.

In Kümmersbruck sollen künftig das Bezirksrandori sowie regelmäßig auch eine Prüfungsvorbereitung zum 3./2./1. Kyu mit dem Prüfungsbeauftragten Thomas Kraus stattfinden.

- **Schulsportbeauftragte Andrea Hofmann:**  
Am Gymnasium Eschenbach bietet die Schulsportbeauftragte einen Wahlkurs zur Selbstverteidigung mit 25 Teilnehmerinnen an, die dabei auch Judo-Gürtelprüfungen absolvieren. Ein weiterer Judo-Wahlkurs mit 28 TeilnehmerInnen wird von Uwe Heidbüchel an der Grundschule Lauterhofen angeboten, eine Zusammenarbeit ist zudem mit Kastl geplant.
- **Jugendleitung (Reiner Brinkmann, Reinhold Schubert, Karin Piendl):**  
Auf die Vorstellung des Berichts wird einstimmig verzichtet, da er bereits beim Bezirksjugendtag ausführlich erläutert worden ist.  
Reiner Brinkmann kandidiert 2025 nicht mehr als Jugendleiter.
- **Internetbeauftragter Patrick Elsing:**  
Es liegt kein gesonderter Bericht vor.
- **Kassenprüfer Susanne Müller und Detlef Schwarzelühr, Kassenwartin Sybille Brinkmann:**  
Die Kasse wurde am 06. Januar geprüft, alle Belege lagen vor. In der Kommunikation mit den VereinsvertreterInnen ergaben sich teils Probleme durch falsche Adressen. Die Adressen und E-Mails sollen auf der Homepage oberpfalzjudo.de aktuell gehalten werden – dafür können neue Daten jederzeit an die Pressewartin geschickt werden. Rechnungen sollen vorwiegend per E-Mail verschickt werden, um die umständliche Rücksendung von Briefen zu vermeiden.  
Die Kassenprüfer beantragen die Entlastung der Kassenwartin. Die Kassenwartin wird einstimmig entlastet (15x Ja, 7x Enthaltung).  
Sybille Brinkmann kandidiert 2025 nicht mehr als Kassenwartin.

## **7. Aussprache zu den Berichten:**

- **Zum Bericht der Schulsportbeauftragten:**  
Es stellt sich die Frage, wie Schulsport-Judoka besser in die Vereine integriert werden können. Uwe Heidbüchel merkt an, dass der Bayerische Schulsportbeauftragte Judo im Schulsport mehr fördern möchte und Sportgeräte über „Sport nach 1“ beantragt werden können.  
Bernd Koller weist auf die Problematik hin, dass viele Lehrkräfte kein Judo beherrschen und deshalb keine Wahlkurse anbieten können. Hier bietet sich nur die Möglichkeit, als Verein selbst Kurse anzubieten und Judo durch Flyer und Aktionen in den Schulen bekannt zu machen. Als Beispiel zeigt er den Flyer des Vereins TSV Abensberg auf, den man in ähnlicher Form auch für die Oberpfalz verwenden könne.
- **Zum Bericht des Internetbeauftragten:**  
Der Internetbeauftragte ist lediglich für die Bereitstellung der IT-Strukturen zuständig, die Inhalte der Internetseite werden von der Pressewartin verwaltet. Es wird eine Anfrage nach Statistiken zur Anzahl der Seitenaufrufe gestellt. Diese soll an den Internetbeauftragten weitergeleitet werden.

- Zum Bericht der Kassenwartin:  
Die Kassenwartin ist lediglich für die korrekte Buchung und Verrechnung der Einnahmen und Ausgaben zuständig, nicht für die Höhe der Beträge und für die Verteilung auf die verschiedenen Ressorts und Posten. Lediglich bei Überschreitung des in der Jahresplanung veranschlagten Budgets greift sie ein.

## **8. Entlastung des Bezirksvorstandes:**

Der Bezirksvorstand wird einstimmig entlastet.

## **9. Informationen aus dem Bezirk und dem BJV (durch BJV-Vizepräsidentin Elli Grünewald):**

- Zum digitalen Judopass sind mehrere Faktoren noch nicht geklärt. Aktuell ist noch kein Vertrag zwischen dem DJB und dem BJV geschlossen, was für das erste Quartal geplant ist. Danach werden Verträge mit den Vereinen geschlossen und die VereinsvertreterInnen können die Daten ihrer Mitglieder in das System einpflegen. Aktuell sind noch Jahressichtmarken und Judopässe in Papierform erhältlich. Zur Beantwortung von Fragen werden die digitalen Infomeetings des DJB empfohlen. Wie genau die Regularien nach dem Vertragsschluss mit dem BJV sein werden, ist noch nicht geklärt.
- Im Trainerteam des BJV haben sich Änderungen ergeben: Zachary Burt wurde als neuer Landestrainer gewonnen. Landestrainerin Claudia Straub ist außerdem nach längerer Krankheit wieder aktiv. Jörg Bischoff hält als freier Mitarbeiter das Training an der Bertholt-Brecht-Schule Nürnberg und führt U13-Maßnahmen durch; hier konnte die geplante Vollzeit-Stelle leider nicht besetzt werden.
- Die neue Internetseite des BJV ist inzwischen online, was die IT-Beauftragten Ronny Skroblin und Michael Vistein ehrenamtlich ermöglicht haben. Es gibt die Möglichkeit, Bezirks-Homepage dort einzubetten.
- Finanziell stehen im BJV mehr Mittel für den Leistungssport zur Verfügung, um beispielsweise Maßnahmen im Ausland zu finanzieren.
- Der Kernkader des BJV mit besonders leistungsstarken und aktiven AthletInnen wurde definiert. Diese Judoka bekommen eine Flatrate für große Maßnahmen, um die nötige Eigenbeteiligung zu senken.
- In der Struktur des Verbandes wurde die neue Position des Vizepräsidenten Verbandsentwicklung geschaffen. Dafür gab es Gespräche mit dem ehemaligen Geschäftsführer Florian Ellmann, die sich allerdings schwierig gestalteten. Nun sollen weitere mögliche KandidatInnen für die Position gesucht werden.
- Eine Großgeräteförderung für Judomatten über den BJV ist teilweise möglich. In den letzten Jahren standen dafür teils mehr Mittel zur Verfügung, doch auch aktuell ist dafür ein Budget eingeplant. Prioritäten werden nach der Intensität der Nutzung der Judomatten zur Ausrichtung von Turnieren gesetzt. Ein formloser Antrag an die Geschäftsstelle des BJV genügt.

## 10. Haushaltsplan 2024:

- Der Etat für 2024 wurde bereits beim Bezirksjugendtag beschlossen.
- Die Kasse ist gut aufgestellt, weshalb es möglich ist, mehr Ausgaben als Einnahmen einzuplanen. Zudem wird eine Rücklage speziell für den René-de-Smet-/ und Bayernpokal gebildet, den die Oberpfalz 2025 ausrichten wird.
- Der Haushaltsplan für 2024 wird einstimmig genehmigt.

## 11. Anträge und Sonstiges:

- Die im Antrag G) gestellten Fragen werden beantwortet:  
Alle Förderungen sind projektgebunden und nur die Ausgaben werden gefördert. Die in der Jugendkasse vorhandenen Beträge aus den Förderungen ergeben sich daraus, dass manche Abrechnungen von BetreuerInnen etc. (beispielsweise über Fahrtkosten) gespendet wurden. Die Höhe der Förderung ist vor der Umsetzung einer Maßnahme nicht klar, sondern erst im Nachhinein. Nur Jugend- und Teambildung werden gefördert, keine sportlichen Maßnahmen. Außerdem müssen Vertreter der Jugendleitung bei den jährlichen Veranstaltungen der Förderer anwesend sein, um überhaupt Fördermittel beantragen zu können.  
Einnahmen durch Startgelder und Lehrgänge sind keine gesonderten Posten im vorgegebenen Kontorahmen des Bezirkskontos. Deshalb können sie nicht getrennt aufgeschlüsselt werden. Ebenso verhält es sich mit den Ausgaben für Kampfrichter, den Reisekosten der Jugendleitung und Weiterem. Von den in früheren Jahren gekauften Medaillen sind nur stark gemischte Reste übrig, aus denen sich keine Medaillensätze mehr zusammenstellen lassen. Aktuell werden zwei nachbestellbare Medaillentypen genutzt, um dies zukünftig zu vermeiden. Da der Bezirk die Anschaffung und die Kosten für die Medaillen und Pokale übernimmt, tragen die ausrichtenden Vereine nicht mehr den Aufwand und das finanzielle Risiko im Fall geringer Teilnehmerzahlen.  
Rücklagen in Höhe von rund 9000 € werden gebildet.
- Der Antrag H) zur Erhebung der Kampfrichterumlage wird einstimmig angenommen. Vereine, die über kaum Mitglieder verfügen, keine jugendlichen oder erwachsenen Mitglieder haben oder auf die sonstige Sonderfälle zutreffen, können eine Ausnahmegenehmigung beim Bezirksvorstand beantragen. Die Kassenwartin weist darauf hin, dass die Anträge auf Entlassung der Kampfrichterumlage möglichst frühzeitig gestellt werden sollen.
- Mandy Vogel (TSV Wörth a.d. Donau) stellt die Anfrage, ob die Rangliste künftig leistungsorientierter gestaltet werden kann. Dabei werden verschiedene Möglichkeiten und Schwierigkeiten besprochen.  
Bei Sichtungsturnieren werden Terminüberschneidungen mit Maßnahmen in der Oberpfalz laut Bezirksvorstand nach Möglichkeit vermieden, was aber teilweise aufgrund der spät kommunizierten Termine im DJB/BJV schwierig ist. Die Platzierung in der Rangliste hat wenig Einfluss auf die Nominierung in den Oberpfalzkader. Außerdem sind starke AthletInnen in der Rangliste in der Regel bereits dadurch auf den vorderen Rängen vertreten, dass sie gute Platzierungen in der jeweiligen Meisterschaftsserie erringen.

Die Rangliste dient aktuell auch der breitensportlichen Förderung der Kinder und Jugendlichten im Bezirk. Die Teilnahme an Veranstaltungen in der Oberpfalz soll honoriert werden, wobei neben den Turnieren auch die Lehrgänge dazu beitragen, ein Team der Oberpfälzer Judoka zu formen und das kämpferische Können der AthletInnen ebenso wie den Zusammenhalt zu fördern. Für die Förderung des höheren Leistungssports sind die Landes- und Bundeskader zuständig. Zur Förderung des Leistungssports in der Oberpfalz siehe auch Punkt 5 im Protokoll zum Bezirksjugendtag.

- Erneut werden Online-Treffen als Möglichkeit zum besseren Austausch im Bezirk (siehe Punkt 5 im Protokoll zum Bezirksjugendtag) genannt; dieses Format soll erprobt werden.

Susanne Schubert  
Protokollantin